



## Konzernlagebericht über die sechs Monate zum 30. Juni 2005

*Dieser Quartalsbericht enthält Aussagen über zukünftige Ereignisse bzw. die zukünftige finanzielle und operative Entwicklung von Intershop. Die tatsächlichen Ereignisse und Ergebnisse können von den in diesen zukunftsbezogenen Aussagen dargestellten bzw. von den nach diesen Aussagen zu erwartenden Ergebnissen signifikant abweichen. Risiken und Unsicherheiten, die zu diesen Abweichungen führen können, umfassen unter anderem die begrenzte Dauer der bisherigen Geschäftstätigkeit von Intershop, die geringe Vorhersehbarkeit von Umsätzen und Kosten sowie die möglichen Schwankungen von Umsätzen und Betriebsergebnissen, die erhebliche Abhängigkeit von einzelnen großen Kundenaufträgen, Kundentrends, den Grad des Wettbewerbs, saisonale Schwankungen, Risiken aus elektronischer Sicherheit, mögliche staatliche Regulierung und die allgemeine Wirtschaftslage.*

### Marktumfeld

Der Geschäftsverlauf des Konzerns der Intershop Communications AG („Intershop“, „das Unternehmen“ oder „der Intershop-Konzern“) war in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 geprägt durch eine weiterhin zurückhaltende Investitionstätigkeit der Unternehmen bei Produkten der Informationstechnologie (IT).

### Umsatzerlöse

Entsprechend dem schwachen Marktumfeld verringerte sich Intershops Gesamtumsatz im ersten Halbjahr 2005 auf 8,6 Mio. €, gegenüber 9,1 Mio. € im ersten Halbjahr 2004. Die Lizenz Erlöse erhöhten sich mit 1,7 Mio. € im ersten Halbjahr 2005 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 0,4 Mio. €. Die Serviceerlöse (Beratung, Kundenunterstützung, Wartung und sonstige Erlöse) betragen im ersten Halbjahr 2005 6,8 Mio. €, gegenüber 7,7 Mio. € im ersten Halbjahr 2004.

Mit 6,5 Mio. € bzw. einem Anteil von 75 % am weltweiten Gesamtumsatz blieb Europa in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 der wichtigste Markt für Intershop, verglichen mit 7,3 Mio. € oder 82 % in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2004.

In der Region Amerika wurde in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 ein Umsatz von 2,1 Mio. € erzielt, was 25 % des weltweiten Gesamtumsatzes in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 entspricht, verglichen mit 1,6 Mio. € oder 18 % in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2004.

### Rohhertrag

Der Rohhertrag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 belief sich auf 4,1 Mio. € nach 4,3 Mio. € im ersten Halbjahr 2004. Die Rohhertragsmarge in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 betrug 47 %, nachdem sie im ersten Halbjahr 2004 bei 48 % gelegen hatte.

Die Rohhertragsmarge auf Lizenz Erlöse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 betrug 94%, gegenüber 89% im ersten Halbjahr 2004.

Die Rohhertragsmarge auf Serviceerlöse betrug 36 % in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005, verglichen mit 40 % im ersten Halbjahr 2004.

## **Aufwand und Ertrag**

Bei Gesamtbetriebskosten (Herstellungskosten zzgl. betriebliche Aufwendungen) in Höhe von 10,6 Mio. € im ersten Halbjahr 2005 (im Vergleich hierzu 12,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2004) beschäftigte Intershop zum 30. Juni 2005 weltweit insgesamt 216 Vollzeitkräfte (im Vergleich hierzu 235 Vollzeitkräfte zum 30. Juni 2004), davon 201 Vollzeitkräfte in Europa und 15 Vollzeitkräfte in der Region Amerika. Zum 30. Juni 2005 beschäftigte das Unternehmen 153 Vollzeitkräfte in technischen Abteilungen wie Forschung und Entwicklung (F&E) und Services; 35 Vollzeitkräfte in den Abteilungen Vertrieb und Marketing; sowie 28 Vollzeitkräfte in der allgemeinen Verwaltung.

Im ersten Halbjahr 2005 wies das Unternehmen nahezu keine Restrukturierungsaufwendungen aus. Im Vergleich dazu beliefen sich die Restrukturierungskosten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2004 auf 0,1 Mio. €.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) betragen im ersten Halbjahr 2005 1,5 Mio. €, verglichen mit 2,0 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2004.

Die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 2,6 Mio. €, verglichen mit 2,7 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2004. Die Vertriebs- und Marketingaufwendungen im ersten Halbjahr 2005 enthielten u.a. auch Kosten für die IT-Fachmesse CeBIT 2005 in Hannover.

Die allgemeinen Verwaltungskosten konnten aufgrund weiterer Effizienzsteigerungen von 3,1 Mio. € im ersten Halbjahr 2004 auf 2,0 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 gesenkt werden.

Die Abschreibungen im ersten Halbjahr 2005 betragen wie im ersten Halbjahr 2004 0,2 Mio. €. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 wurden im Wesentlichen Erhaltungsinvestitionen getätigt, um den laufenden Geschäftsbetrieb entsprechend dem verringerten Geschäftsvolumen angemessen zu unterstützen.

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 -0,1 Mio. Euro, im Vergleich zu 0,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2004. Die sonstigen Erträge und Aufwendungen beinhalten im ersten Halbjahr 2005 außerordentliche Erträge in Höhe von 0,4 Mio. Euro, die im Zusammenhang mit der Schließung der Niederlassungen in Dubai und Japan entstanden sind. Weiterhin sind anteilige Zinsaufwendungen und Kosten der Wandelanleihe in Höhe von 0,7 Mio. Euro enthalten.

Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum betragen die außerordentlichen Erträge 0,7 Mio. Euro, welche im Zusammenhang mit der Ausgründung des Geschäftsbetriebes in Asien entstanden sind

Aufgrund der gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter reduzierten Gesamtbetriebskosten ging der Betriebsverlust von 3,7 Mio. € im ersten Halbjahr 2004 auf 2,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2005 zurück.

Im ersten Halbjahr 2005 verzeichnete Intershop einen Periodenfehlbetrag in Höhe von 2,1 Mio. € bzw. einen Periodenfehlbetrag in Höhe von 0,25 € je Aktie. Im vergleichbaren ersten Halbjahr 2004 verzeichnete Intershop einen Periodenfehlbetrag in Höhe von 2,9 Mio. € bzw. einem Periodenfehlbetrag in Höhe von 0,38 € je Aktie.

## **Liquidität und Bilanz**

Der Netto-Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich von 4,0 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2004 auf 5,5 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005, hauptsächlich bedingt durch die Zahlung der zurückgestellten Aufwendungen in Höhe von 2,3 Mio. für die Kosten des Vergleichs, der mit den Klägern des Sammelklageverfahrens in den USA ausgehandelt werden konnte.

Aufgrund von ausschließlich Erhaltungsinvestitionen betrug der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 unverändert zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum rund 0,3 Mio. €.

Aus der Finanzierungstätigkeit flossen Intershop in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 liquide Mittel in Höhe von 10,1 Mio. € zu, verglichen mit 3,8 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Ge-

schäftsjahres 2004. Der Mittelzufluss im ersten Halbjahr 2005 ist auf die erfolgreiche Platzierung der Nullkupon-Wandelanleihe zurückzuführen. Dabei wurden 11,3 Mio. Teilschuldverschreibungen gezeichnet. Die Nullkupon-Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis zum 14. Dezember 2008 und ist eingeteilt in Teilschuldverschreibungen zum Nennwert von € 1. Wesentliche Ausstattungsmerkmale der Nullkupon-Wandelanleihe sind der Rückzahlungsbetrag von € 1,46 je Teilschuldverschreibung am Ende der Laufzeit, sofern nicht gewandelt wurde, was einer effektiven Verzinsung von 10% p.a. entspricht sowie das Wandlungsrecht in stimmberechtigte Inhaber-Stammaktien der Gesellschaft in bestimmten Ausübungszeiträumen (erstmals im November 2005). Der Wandlungspreis beträgt jeweils € 1,00, ungeachtet von eventuellen Kapitalherabsetzungen. Eine Wandlungspflicht besteht, wenn der Aktienkurs nach dem 01. Januar 2006 an 10 aufeinander folgenden Börsentagen € 5,00 übersteigt.

Der Mittelzufluss im ersten Halbjahr 2004 ist auf die am 5. März 2004 beschlossene Bezugsrechtskapitalerhöhung in Höhe von 1.916.113 € durch Ausgabe von 1.916.113 neuen Intershop-Inhaberstammaktien zurückzuführen.

Im Zuge der erfolgreichen Platzierung der Nullkupon-Wandelanleihe stieg die Gesamtliquidität (liquide Mittel, handelbare Wertpapiere und liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung) des Unternehmens von 8,4 Mio. € zum 31. Dezember 2004 auf 13,0 Mio. € zum 30. Juni 2005. Die hierin enthaltenen frei verfügbaren liquiden Mittel erhöhten sich von 1,6 Mio. € zum 31. Dezember 2004 auf 6,6 Mio. € zum 30. Juni 2005.

Die Forderungsumschlagsdauer (sog. Days Sales Outstanding – DSO) war zum 30. Juni 2005 mit 48 nahezu unverändert zum 31. Dezember 2004 (47).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieben mit 2,3 Mio. € zum 30. Juni 2005 unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2004.

Zum 30. Juni 2005 wies Intershop kurzfristige Umsatzabgrenzungsposten in Höhe von 3,4 Mio. € aus, verglichen mit kurzfristigen Umsatzabgrenzungsposten in Höhe von 4,6 Mio. € zum 31. Dezember 2004.

## **Kapitalstruktur**

Am 04. April 2005 veröffentlichte Intershop in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, dass Stephan Schambach am 30. März 2005 das Unternehmen informierte, dass sein Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft seit dem 25. Januar 2005 10% unterschreitet und seither 9,8%, d.h. mehr als 5% der Stimmrechte an der Gesellschaft, beträgt.

Auf der am 26. April 2005 stattgefundenen Jahreshauptversammlung von Intershop wurden die von Vorstand und Aufsichtsrat unterbreiteten Beschlussvorlagen mit großer Mehrheit genehmigt. Die wichtigsten Beschlüsse der 7. Ordentlichen Hauptversammlung betrafen die formelle Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Bestellung der Abschlussprüfer, die vereinfachte Kapitalherabsetzung im Verhältnis 3:1 sowie die Verlängerung der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien. Alle Beschlüsse wurden mit einer Mehrheit von mehr als 80 % des auf der Hauptversammlung vertretenen stimmberechtigten Kapitals gefasst. Die Hauptversammlung wurde von etwa 200 Aktionären besucht, die rund 12 % des Grundkapitals vertraten. Die getroffenen Beschlüsse, darunter die vereinfachte Kapitalherabsetzung, wurden mit Eintragung ins Handelsregister beim Amtsgericht Gera am 28. Juni 2005 rechtlich wirksam.

## **Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag**

Am 07. Juli 2005 gab das Unternehmen bekannt, dass am 07. Juli 2005 die technische Umsetzung der Aktienzusammenlegung stattfinden würde, die die Hauptversammlung am 26. April 2005 beschlossen hatte. Als Ergebnis der Zusammenlegung wurden 3 alte Inhaberstammaktien gegen eine neue Inhaberstammaktie ausgetauscht, nachdem 112 Aktien unentgeltlich eingezogen worden waren. Die Zusammenlegung erfolgte nach Handelsschluss am 07. Juli 2005. Nach der Zusammenlegung wurde die internationale Wertpapiernummer (ISIN) der Inhaberaktien der Intershop Communications AG von ISIN DE 0007472920 (entsprechend Wertpapier-Kenn-Nummer – WKN – 747292) in ISIN DE 000A0EPUH1 (entsprechend Wertpapier-Kenn-Nummer – WKN – A0EPUH) geändert. Das Handelssymbol der Intershop-Aktie im Prime Standard wurde von ISH1 auf ISH2 geändert. Der Handel mit den neuen Aktien auf konsolidierter Basis wurde am 08. Juli 2005 aufgenommen.

Am 22. Juli 2005 veröffentlichte Intershop in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, dass Stephan Schambach am 20. Juli 2005 das Unternehmen informierte, dass sein Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft seit dem 8. Juli 2005 5% unterschreitet und seither 3,97% beträgt.

### **Ausblick**

Auf Basis der zum Geschäftsjahresende 2004 stark verringerten Gesamtbetriebskosten, der Anfang 2005 stabilisierten finanziellen Lage des Unternehmens und aufgrund der allgemeinen Annahme, dass die IT-Ausgaben der Unternehmen steigen werden, erwartet Intershop, den positiven Trend der Vorjahre bezüglich der Verbesserung des Nettoergebnisses fortsetzen zu können.

Intershop Communications AG  
Konzern-Bilanz (US-GAAP)  
(in 1.000 €, ausgenommen Angaben zu Aktien, ungeprüft)

	30. Juni <u>2005</u>	31. Dezember <u>2004</u>
<b>AKTIVA</b>	€	€
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel	6.622	1.632
Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung	6.343	6.754
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von €1.578 im Jahr 2004	2.258	2.257
Geleistete Anzahlungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.655	810
Umlaufvermögen, netto, insgesamt	<u>17.878</u>	<u>11.453</u>
Sachanlagen, netto	875	923
Sonstiges Vermögen	486	459
Firmenwert	4.473	4.473
<b>Aktiva, insgesamt</b>	<b><u>23.712</u></b>	<b><u>17.308</u></b>
<b>PASSIVA</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.107	1.689
Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	1.726	1.778
Sonstige Rückstellungen	4.331	6.565
Umsatzabgrenzungsposten	3.418	4.612
Kurzfristige Verbindlichkeiten, insgesamt	<u>11.582</u>	<u>14.644</u>
Langfristige Verbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristigen Teils	11.880	-
Umsatzabgrenzungsposten	-	10
Verbindlichkeiten, insgesamt	<u>23.462</u>	<u>14.654</u>
Eigenkapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert € 1 - genehmigt: 75.051.106 Aktien; ausgegeben: 8.517.100 Aktien zum 30. Juni 2005 sowie 25.551.412 Aktien zum 31. Dezember 2004	8.517	25.551
Kapitalrücklage	-	1.710
Bilanzgewinn (-verlust)	-10.915	-27.525
Kumuliertes sonstiges Comprehensive Income	2.649	2.919
Eigene Anteile	-1	-1
Eigenkapital, insgesamt	<u>250</u>	<u>2.654</u>
<b>Passiva, insgesamt</b>	<b><u>23.712</u></b>	<b><u>17.308</u></b>

Intershop Communications AG  
 Konsolidierte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP)  
 (In Tsd. Euro, außer Angaben je Aktie, ungeprüft)

	1. April bis 30. Juni		1. Januar bis 30. Juni	
	<u>2005</u>	<u>2004</u> korrigiert	<u>2005</u>	<u>2004</u> korrigiert
	€	€	€	€
Umsatzerlöse				
Lizenzen	433	807	1.732	1.372
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	3.758	3.815	6.832	7.683
Umsatzerlöse, insgesamt	<b>4.191</b>	<b>4.622</b>	<b>8.564</b>	<b>9.055</b>
Herstellungskosten				
Lizenzen	41	97	109	145
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	2.326	2.159	4.393	4.591
Herstellungskosten, insgesamt	<b>2.367</b>	<b>2.256</b>	<b>4.502</b>	<b>4.736</b>
<b>Rohertrag</b>	<b>1.824</b>	<b>2.366</b>	<b>4.062</b>	<b>4.319</b>
Betriebliche Aufwendungen				
Forschung und Entwicklung	604	744	1.459	2.043
Vertrieb und Marketing	1.365	1.191	2.648	2.708
Allgemeine Verwaltungskosten	894	1.494	1.998	3.138
Restrukturierungskosten und Wertminderungen im Anlagevermögen	7	68	6	149
Betriebliche Aufwendungen, insgesamt	<b>2.870</b>	<b>3.497</b>	<b>6.111</b>	<b>8.038</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.046</b>	<b>-1.131</b>	<b>-2.049</b>	<b>-3.719</b>
Sonstige Erträge und Aufwendungen				
Zinserträge	43	36	80	65
Zinsaufwendungen	-225	-146	-575	-151
Sonstige Erträge und Aufwendungen, netto	174	846	410	921
Sonstige Erträge und Aufwendungen, insgesamt	<b>-8</b>	<b>736</b>	<b>-85</b>	<b>835</b>
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-1.054</b>	<b>-395</b>	<b>-2.134</b>	<b>-2.884</b>
<b>Unverwässertes und verwässertes Periodenergebnis je Aktie</b>	<b>-0,12</b>	<b>-0,05</b>	<b>-0,25</b>	<b>-0,38</b>
Anzahl der in die Berechnung je Aktie einbezogenen Aktien für unverwässertes und verwässertes Periodenergebnis je Aktie	<b>8.517</b>	<b>7.984</b>	<b>8.517</b>	<b>7.502</b>

Intershop Communications AG  
Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP)  
(in 1.000 €; ungeprüft)

1. Januar bis 30. Juni

	<u>2005</u>	<u>2004</u>
		<u>korrigiert</u>
	€	€
<b>CASH FLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT</b>		
Jahresfehlbetrag	-2.134	-2.884
<i>Anpassungen zur Überleitung des Periodenfehlbetrags</i>		
Abschreibungen	192	211
Zahlungsunwirksame Erträge aus der Entkonsolidierung	-365	-679
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	37	12
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	-24	-18
<i>Veränderung der operativen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten:</i>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-38	-623
Anzahlungen und sonstige kurzfristige Forderungen	-34	113
Sonstige Vermögensgegenstände	-281	87
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	419	717
Umsatzabgrenzungsposten	-1.036	-618
Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	-52	-494
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-2.192	154
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	<b>-5.508</b>	<b>-4.022</b>
<b>CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung	412	-
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	12	32
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, ohne Aktivierung von Finanzierungsleasing	-144	-285
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	<b>280</b>	<b>-253</b>
<b>CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Einzahlungen aus der Ausgabe von Stammaktien (netto)	-	3.758
Einzahlung aus der Platzierung der Wandelanleihe	11.331	-
Auszahlung für Kosten der Wandelanleihe	-1.251	-
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	<b>10.080</b>	<b>3.758</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	138	161
Netto-Veränderung der Liquiden Mittel	4.990	-356
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraumes	<b>1.632</b>	<b>2.611</b>
<b>Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraumes</b>	<b>6.622</b>	<b>2.255</b>

Intershop Communications AG  
Konzern-Eigenkapitalsveränderungsrechnung  
(in 1.000 €, ausgenommen Angaben zu Aktien)

	Stammaktien Aktien	Stammaktien Nominalwert	Agio	Bilanzgewinn (-verlust)	Kumuliertes sonstiges Comprehensive Income	Eigene Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand 01. Januar 2003</b>	<b>19.306.400</b>	<b>19.306</b>	-	<b>4.124</b>	<b>2.942</b>	-	<b>26.372</b>
Zusammensetzung des vollständigen Bilanzergebnisses							
Periodenfehlbetrag (korrigiert)				-20.140			-20.140
Währungsausgleichsposten					-83		-83
Unrealisierte Netto-Gewinne (-Verluste) aus handelbaren Wertpapieren, netto					189		189
Summe Comprehensive Income							-20.034
Umwandlung von Stammaktien der Tochtergesellschaft in Stammaktien der Muttergesellschaft	2.499.999	2.500		-2.500			
Umwandlung von Vorzugsaktien der Tochtergesellschaft in Stammaktien der Muttergesellschaft	228.900	229		-229			
<b>Stand 31. Dezember 2003</b>	<b>22.035.299</b>	<b>22.035</b>	-	<b>-18.745</b>	<b>3.048</b>	-	<b>6.338</b>
Zusammensetzung des vollständigen Bilanzergebnisses							
Periodenfehlbetrag				-8.776			-8.776
Währungsausgleichsposten					-129		-129
Summe Comprehensive Income							-8.905
Erwerb eigener Aktien						-40	-40
Ausgabe eigener Aktien				-4		39	35
Ausgabe von Inhaberstammaktien im Rahmen einer Bezugsrechtskapitalerhöhung	3.516.113	3.516	1.710				5.226
<b>Stand 31. Dezember 2004</b>	<b>25.551.412</b>	<b>25.551</b>	<b>1.710</b>	<b>-27.525</b>	<b>2.919</b>	<b>-1</b>	<b>2.654</b>
Zusammensetzung des vollständigen Bilanzergebnisses							
Periodenfehlbetrag (ungeprüft)				-2.134			-2.134
Währungsausgleichsposten (ungeprüft)					-270		-270
Summe Comprehensive Income							-2.404
Vereinfachte Einziehung von Aktien (ungeprüft)	-112						-
Vereinfachte Kapitalherabsetzung (ungeprüft)	-17.034.200	-17.034	-1.710	18.744			-
<b>Stand 30. Juni 2005</b>	<b>8.517.100</b>	<b>8.517</b>	<b>0</b>	<b>-10.915</b>	<b>2.649</b>	<b>-1</b>	<b>250</b>



# Intershop Communications AG und Tochterunternehmen

## Anhang zum Konzernzwischenabschluss

### 1. Grundlage der Darstellung

Diese Kurzversion des Konzernzwischenabschlusses ist ungeprüft und wurde vom Unternehmen gemäß den Bestimmungen der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellt. Bestimmte Informationen und gesonderte Hinweise in Form von Anhangsinformationen, die normalerweise in einem Abschluss in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten üblichen Bewertungs- und Bilanzierungsrichtlinien („U.S.-GAAP“) enthalten sind, wurden gemäß vorgenannter Bestimmungen gekürzt oder weggelassen. Das Unternehmen ist jedoch der Ansicht, dass die Anmerkungen dazu ausreichen, Fehldeutungen der vorgelegten Informationen zu vermeiden. Diese ungeprüfte Kurzversion des Konzernzwischenabschlusses ist im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss und dem dazugehörigen Anhang zu lesen. Der Jahresabschluss und der dazugehörige Anhang sind im Geschäftsbericht des Unternehmens für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2004 enthalten. In dieser ungeprüften Kurzversion des Konzernzwischenabschlusses sind alle Anpassungen enthalten, die nach Ansicht der Unternehmensleitung erforderlich sind, um die Ergebnisse der ausgewiesenen Zwischenperioden repräsentativ darzustellen. Es handelt sich bei den Anpassungen ausschließlich um normale, wiederkehrende Anpassungen. Das Betriebsergebnis für die ausgewiesenen Zwischenperioden ist nicht notwendigerweise ein Hinweis auf das zu erwartende Betriebsergebnis der kommenden Zwischenperioden oder des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2005. Alle relevanten Zahlen wurden zwecks besserer Vergleichbarkeit an die Aktienzusammenlegung vom 28. Juni/07. Juli 2005 angepasst.

### Korrektur des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2004

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2005 wurde ein Fehler im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2004 festgestellt. Die im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2005 angegebenen Vorjahreszahlen wurden daher korrigiert.

Im Vorjahres-Konzernzwischenabschluss wurden Umsätze aus Lizenzen in Höhe von TEUR 1.701 (1. Januar bis 30. Juni 2004) bzw. TEUR 1.136 (1. April bis 30. Juni 2004) ausgewiesen. Nach den Regelungen des AICPA Statement of Position 97-2, „Software Revenue Recognition“ zur Umsatzrealisierung betragen die Umsatzerlöse aus Lizenzen jedoch TEUR 1.373 (1. Januar bis 30. Juni 2004) bzw. TEUR 808 (1. April bis 30. Juni 2004). Somit sind die Umsatzerlöse von TEUR 4.951 auf TEUR 4.623 (1. April bis 30. Juni 2004) bzw. TEUR 9.384 auf TEUR 9.056 (1. Januar bis 30. Juni 2004) zu korrigieren. Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 wurde die Korrektur bereits berücksichtigt. Die betreffenden Umsatzerlöse sind im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2005 realisiert und im Quartalsabschluss zum 31. März 2005 ausgewiesen worden.

Die Auswirkungen der vorgenommenen Korrektur auf die Konzernbilanz und die Konzerngewinn- und -verlustrechnung zum 30. Juni 2004 sind nachfolgend dargestellt:

### Konzernzwischenabschluss 30. Juni 2004

1. April bis 30. Juni 2004	Veröffentlichte Zahlen	Korrektur	Korrigierte Zahlen
<b>Konzernbilanz</b>			
Bilanzverlust	-19.800	-329	-20.129
Umsatzabgrenzungsposten	4.010	329	4.339
<b>Konzerngewinn- und -verlustrechnung</b>			
Umsatzerlöse	4.951	-329	4.622
Rohertrag	2.695	-329	2.366
Betriebsergebnis	-802	-329	-1.131
Jahresfehlbetrag	-66	-329	-395
Unverwässerter und verwässerter Jahresfehlbetrag je Aktie	-0,01	-0,04	-0,05

1. Januar bis 30. Juni 2004	Veröffentlichte Zahlen	Korrektur	Korrigierte Zahlen
<b>Konzernbilanz</b>			
Bilanzverlust	-19.800	-329	-20.129
Umsatzabgrenzungsposten	4.010	329	4.339
<b>Konzerngewinn- und -verlustrechnung</b>			
Umsatzerlöse	9.384	-329	9.055
Rohertrag	4.648	-329	4.319
Betriebsergebnis	-3.390	-329	-3.719
Jahresfehlbetrag	-2.555	-329	-2.884
Unverwässerter und verwässerter Jahresfehlbetrag je Aktie	-0,34	-0,04	-0,38

## Umgliederung innerhalb des Eigenkapitals im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2005

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2005 ist gegenüber dem im Rahmen der Zwischenberichterstattung veröffentlichtem Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2005 eine Umgliederung innerhalb des Eigenkapitals vorgenommen worden, um die vereinfachte Kapitalherabsetzung der Intershop Communications AG unter Berücksichtigung der im Konzernabschluss nach US GAAP ausgewiesenen Eigenkapitalbestandteile abzubilden. Die Umgliederung führt lediglich zu einer Ausweisänderung innerhalb des Eigenkapitals und hat keine Auswirkungen auf das im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2005 ausgewiesene Periodenergebnis oder den Gesamtbetrag des Eigenkapitals.

## 2. Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Der vorgelegte Konzernabschluss ist in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein anerkannten Bewertungs- und Bilanzierungsrichtlinien erstellt (U.S.-GAAP). Die grundlegenden vom Unternehmen verwendeten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden sind:

### Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung von Jahresabschlüssen in Übereinstimmung mit U.S.-GAAP erfordert, dass das Management Schätzungen und Annahmen trifft, die Einfluss auf die ausgewiesenen Werte der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie auf die Angaben über Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zu den Bilanzstichtagen sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Schätzungen abweichen. Bestimmte Posten im Abschluss sind auf der Basis von Schätzungen ausgewiesen, bei denen eine gewisse Wahrscheinlichkeit besteht, dass sich diese Schätzungen in nächster Zeit ändern können, wie es beispielsweise bei zweifelhaften Forderungen und Restrukturierungsrückstellungen der Fall sein kann.

### Umsatzrealisierung

Die Gesellschaft erzielt folgende Arten von Umsatzerlösen:

**Lizenzen:** Lizenzerlöse werden durch Lizenzvereinbarungen über Software vor allem mit Endverbrauchern und in gewissem Umfang auch mit Einzelhändlern und Distributoren erzielt. Die Umsatzerlöse aus Lizenzen an Endverbraucher werden bei Auslieferung der Software realisiert, soweit ein hinreichender Nachweis in Form eines Vertrages vorliegt, von der Werthaltigkeit der daraus resultierenden Forderung auszugehen ist und die Vergütung festgelegt und bestimmbar ist. Falls die Zustimmung über eine Abnahme der Produkte seitens der Käufer innerhalb eines bestimmten Zeitraums erforderlich ist, werden die Umsätze zum früheren Zeitpunkt der Zustimmung oder des Ablaufs des Zustimmungszeitraums realisiert.

**Service und Wartung:** Serviceleistungen betreffen Supportvereinbarungen, Beratung und Schulungen. Supportvereinbarungen erfordern in der Regel, dass die Gesellschaft den Kunden technische Unterstützung sowie bestimmte Rechte auf Software-Updates einräumt. Umsatzerlöse aus technischer Unterstützung und Software-Updates werden ratiertlich über die Laufzeit der Supportvereinbarung realisiert. Die Umsätze aus Beratungs- und Schulungsleistungen werden grundsätzlich dann realisiert, wenn diese Serviceleistungen durchgeführt werden.

Wenn mehrere Leistungen Gegenstand einer solchen Vereinbarung sind, wird die Vergütung auf Basis einer objektiven, anbieterspezifischen Feststellung des Marktwertes der einzelnen Leistungen bei separatem Verkauf zugeordnet.

#### Mitarbeiterbeteiligungsmodell

Im Oktober 1995 hat das Financial Accounting Standards Board („FASB“) die SFAS Nr. 123 „Accounting for Stock-Based Compensation“ herausgegeben. Dieser Standard beinhaltet ein Wahlrecht, entweder eine Bilanzierung nach der Fair-Value-Methode durchzuführen oder nach der in der Accounting Principles Board Opinion 25 („APB 25“) „Accounting for Stock Issued to Employees“ definierten Methode zu bilanzieren. Die Gesellschaft wendet für die Bilanzierung weiterhin APB 25 an und hat daher die gemäß SFAS Nr. 123 notwendigen Anhangsangaben zum Pro-forma-Ergebnis eingefügt. Wäre der Personalaufwand für den Optionsplan der Gesellschaft in Übereinstimmung mit der in SFAS Nr. 123 beschriebenen Methode auf Basis des Marktwertes der Prämien zum Zeitpunkt der Zusage bestimmt worden, wäre der ausgewiesene Jahresfehlbetrag und der Fehlbetrag je Aktie wie folgt (in 1.000 €, ausgenommen Beträge pro Aktie):

	Quartal zum		6-Monatszeitraum zum	
	30. Juni 2004	30. Juni 2005	30. Juni 2004	30. Juni 2005
<b>Periodenfehlbetrag</b>				
Lt. Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung	-395	-1.054	-2.884	-2.134
Abzüglich: Gesamtaufwendungen für Mitarbeiterbeteiligung berechnet nach der Fair-Value-Methode für alle Zusagen, nach Steuern	-2	-1	-3	-2
Pro-forma	<b>-397</b>	<b>-1.055</b>	<b>-2.887</b>	<b>-2.136</b>
<b>Fehlbetrag je Aktie -unverwässert/verwässert</b>				
Lt. Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung	-0,05	-0,12	-0,38	-0,25
Pro-forma	<b>-0,05</b>	<b>-0,12</b>	<b>-0,38</b>	<b>-0,25</b>

Die folgenden Annahmen wurden zur Schätzung des Marktwertes der Optionen gemacht:

	2004	2005
Zinssätze risikoloser Anlagen zum Zeitpunkt der Zusage	3,0	3,0
Angenommene Dividende	-	-
Volatilität	117,32%	96,14%
Erwartete Laufzeit der Option (in Jahren)	3,51	3,29

#### Firmenwert

Ab dem Geschäftsjahr 2002 wurde der im Juni 2001 veröffentlichte Rechnungslegungsstandard SFAS Nr. 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ (Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände) angewendet. Nach SFAS Nr. 142 wird der Firmenwert nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern es ist jährlich bzw. wenn Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen, zu überprüfen, ob eine Beeinträchtigung des Firmenwerts eingetreten ist. Der Werthaltigkeitstest wird auf der Ebene einer sogenannten Reporting Unit durchgeführt. Da die Produkte und Dienstleistungen der Gesellschaft nicht in verschiedene Segmente bzw. Reporting Units untergliedert werden, erfolgt der Werthaltigkeitstest für den Goodwill auf Unternehmensebene, indem in einem ersten Schritt der Marktwert des Unternehmens mit dessen Buchwert verglichen wird. Der Marktwert wird dabei aus der Börsenkapitalisierung der Gesellschaft abgeleitet. Nur wenn der Marktwert unter dem Buchwert liegt, wird in einem zweiten Schritt der Abwertungsbedarf für den Goodwill ermittelt. Zu den Bilanzstichtagen 30. Juni 2004 und 30. Juni 2005 waren keine Wertminderungen zu berücksichtigen.

### 3. Comprehensive Income

Das Comprehensive Income beinhaltet Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung, die sich nicht im Nettogewinn, sondern im Eigenkapital niederschlagen.

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Gesamtergebnisses für die angegebenen Zeiträume (in 1.000 €):

	Quartal zum		6-Monatszeitraum zum	
	30. Juni 2004	30. Juni 2005	30. Juni 2004	30. Juni 2005
Periodenfehlbetrag	-395	-1.054	-2.884	-2.134
Anpassungen an Währungsveränderungen	-193	-139	-80	-270
Kumulierter Gesamtgewinn (-verlust)	-588	-1.193	-2.964	-2.404

### 4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach dem Rechnungslegungsstandard (SFAS) Nr. 128 „Earnings per Share“ für alle dargestellten Zeiträume ermittelt. Dabei wird das Ergebnis unter Berücksichtigung der gewichteten, durchschnittlichen Zahl der unverfallbar ausgegebenen Stammaktien ermittelt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter Berücksichtigung der gewichteten, durchschnittlichen Zahl der unverfallbar ausgegebenen Stammaktien und, verwässert, der noch nicht unverfallbar ausgegebenen Stammaktien und der möglichen Zahl von Stammaktien aufgrund von Optionen oder Garantien, solche Aktien zu erwerben, dargestellt. Dabei wird die Aktien-Rückkaufmethode („Treasury Stock“-Methode) angewendet, bei wandelbaren Wertpapieren wird auf einer Basis gerechnet, als ob eine Wandlung erfolgt wäre. Die ausgeübten Optionen, die sich auf rückkaufbare Aktien beziehen, sind bei der Berechnung der gewichteten durchschnittlichen Zahl der ausgegebenen Aktien zur Ermittlung des Gewinns je Aktie nicht berücksichtigt worden. Alle möglicherweise noch entstehenden Stammaktien sind nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie für die dargestellten Zeiträume einbezogen worden, da der Effekt einer Verwässerung entgegengewirkt.

Die nachstehende Tabelle enthält eine Berechnung des Ergebnisses je Aktie für die angegebenen Zeiträume (in 1.000 €, außer bei den Daten je Aktie):

	Quartal zum		6-Monatszeitraum zum	
	30. Juni 2004	30. Juni 2005	30. Juni 2004	30. Juni 2005
Periodenfehlbetrag	-395	-1.054	-2.884	-2.134
Unverwässerter und verwässerter Fehlbetrag je Aktie:				
Gewichtete durchschnittliche Zahl der Stammaktien, insgesamt	7.984	8.517	7.503	8.517
Unverwässerter und verwässerter Fehlbetrag je Aktie	-0,05	-0,12	-0,38	-0,25

### 5. Mitarbeiterbeteiligungsmodell

Die Gesellschaft wendet "APB Opinion Nr. 25 and related interpretations" bei der Bilanzierung ihres 1997, 1999 und 2001-Mitarbeiter-Aktienoptionsplans an.

Die Veränderungen der Optionen aus den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

Periode zum 30. Juni	2004	2004	2005	2005
	Anzahl der ausgegebenen Optionen (in tausend)	Gewichteter Ø Ausübungspreis (€)	Anzahl der ausgegebenen Optionen (in tausend)	Gewichteter Ø Aus- übungspreis (€)
Stand zu Jahresbeginn	685	109,50	523	120,60
Zugesagt	3	9,18	8	3,12
Ausgeübt	-	-	-	-
Verfallen	-147	40,95	-108	559,52
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>541</b>	<b>117,78</b>	<b>423</b>	<b>45,05</b>
Ausübbarer Optionen am Ende der Peri- ode	271	213,84	280	62,40
Gewichteter Ø Marktwert der zugesagten Optionen	3	6,51	8	1,73

Die folgende Tabelle fasst die Informationen über die per 30. Juni 2005 ausstehenden Optionen zusammen:

Intervall des Ausübungs- preises	Anzahl der ausstehen- den Optionen (in tausend)	Gewichtete Ø verblei- bende Ver- tragslaufzeit (in Jahren)	Gewichteter Ø Aus- übungs- preis (€)	Ausübbar zum 30.06.05 (in tausend)	Gewichteter Ø Aus- übungs- preis (€)
0,01–17,99	221	7,3	7,58	107	8,75
18,00–20,99	46	6,2	18,11	36	18,12
21,00–50,99	90	4,8	23,93	74	23,93
51,00–149,99	55	1,5	64,34	53	64,45
150,00–2.274,12	11	0,9	1.021,43	10	1.020,14
	<b>423</b>	<b>5,7</b>	<b>45,05</b>	<b>280</b>	<b>62,40</b>

## 6. Neue Bilanzierungsbestimmungen

Im Dezember 2003 veröffentlichte die Securities & Exchange Commission („SEC“) das Staff Accounting Bulletin („SAB“) Nr. 104, „Revenue Recognition“. SAB Nr. 104 aktualisiert Teile der in SAB Nr. 101 dargelegten und in Topic 13 der Codification of Staff Accounting Bulletins enthaltenen interpretativen Anwendungsrichtlinien der SEC. SAB 104 hebt nicht mehr relevante Interpretationen auf und gleicht die verbliebenen Interpretationen auf der Grundlage der von der Emerging Issues Task Force des FASB veröffentlichten Verlautbarungen (pronouncements) zu verschiedenen Aspekten der Ertragsrealisierung, einschließlich EIFT Issue Nr. 00-21 „Revenue Arrangements with Multiple Deliverables“ an. SAB Nr. 104 nimmt zudem eine Reihe von Bestimmungen aus den von der SEC veröffentlichten „Revenue Recognition in Financial Statements – Frequently Asked Questions and Answers“ in das SAB-Regelwerk auf. Nicht in das SAB-Regelwerk aufgenommene FAQs zu SAB Nr. 101 (Topic 13) der SEC wurden aufgehoben. Die Anwendung von SAB Nr. 104 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf das betriebliche Ergebnis, die Finanz- oder Ertragslage oder die Zahlungsströme der Gesellschaft haben.

Im März 2004 erzielte die EITF Einvernehmen hinsichtlich des Issue Nr. 03-01 „The Meaning of Other-Than-Temporary Impairments and Its Application to Certain Investments“. EITF Nr. 03-01 stellt Analysemodelle für die Ermittlung der dauerhaften Werthaltigkeit marktgängiger Fremd- und Eigenkapitalpapiere unter Berücksichtigung von SFAS Nr. 115 und SFAS 124.

Die Anwendung von EITF Nr. 03-01 hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage oder die Zahlungsströme der Gesellschaft.

Im Dezember 2004 verabschiedete das FASB SFA 123 (revised 2004) „Share-Based Payment“ (SFAS 123R). Dieser Standard ersetzt SFAS 123, „Accounting for Stock-Based Compensation“ und tritt an die Stelle der Accounting Principal Board Opinion (ABP) 25, „Accounting for Stock Issued to Employees“ und die zugehörigen Interpretationen. SFAS 123R verlangt die aufwandswirksame Erfassung aller aktienbasierten Vergütungssysteme im Konzernabschluss. Von bestimmten Ausnahmen abgesehen, sind aktienbasierte Vergütungen mit dem beizulegenden Zeitwert bei Gewährung zu bewerten (grant-date-fair-value measurement). Bei Fremdkapitalinstrumenten (liability-classified awards) ist der beizulegende Marktwert zu jedem Berichtszeitpunkt bis zum Zahlungsausgleich neu zu bestimmen. Eigenkapitalinstrumente (equity-classified awards) werden mit dem Marktwert zum Gewährungszeitpunkt (grant date) bewertet. Die hiermit verbundenen Vergütungskosten werden basierend auf der geschätzten Anzahl von Optionen erfasst, für die erwartet wird, dass die ihrer Zuteilung zugrunde liegenden Leistungen durch die Begünstigung über den Wartezeitraum erbracht wird. Die Vorschriften des SFAS 123R gelten für Berichtszeiträume, die nach dem 15. Juni 2005 beginnen. Die Anwendung von SFAS 123R hat bedingt durch den Wechsel zur Berichterstattung gemäß IFRS in 2005 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage oder die Zahlungsströme der Gesellschaft.

## **7. Segmentinformation und geographische Aufteilung**

Die Hauptgeschäftstätigkeit der Gesellschaft liegt in der Herstellung und dem Vertrieb von E-Commerce-Software, die es Kunden ermöglicht, ihre Einkaufs- und Verkaufsprozesse zu automatisieren und zu vereinfachen sowie sämtliche Vertriebs- und Beschaffungskanäle auf einer zentralen Plattform zu konsolidieren und zu steuern. Dementsprechend veröffentlicht die Gesellschaft keine wesentlichen zusätzlichen Segmentinformationen im Sinne von SFAS Nr. 131. Jedoch hatte die Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2003 fünf internationale Vertriebseinheiten – Deutschland, die USA, Großbritannien, die Asien-Pazifik-Region und andere (die Einheit "andere" umfasst Frankreich, Dänemark, Norwegen und Schweden). Diese Standorte wurden von der allgemeinen Verwaltung, der Abteilung für Forschung & Entwicklung und der Abteilung für technische Unterstützung betreut. Die Produkte der Gesellschaft wurden am Firmensitz der Gesellschaft in Jena entwickelt und in Europa, Nordamerika, Australien und Asien über die firmeneigenen Vertriebsorganisationen, Vertriebspartner und unabhängige Distributoren verkauft. 2004 wurden die Vertriebseinheiten in Frankreich, Nordeuropa, Großbritannien (zum 01. Januar 2004) und in Asien (zum 30. Juni 2004) an unabhängige Distributoren übergeben. Seitdem verfügt die Gesellschaft nur noch über zwei direkte Vertriebseinheiten: Deutschland und die USA.

Quartal zum 30. Juni 2005 (in 1.000 €):

	Deutsch- land	USA	Groß- britannien	Asien/ Pazifik	Andere	Insgesamt
<b>Umsatzerlöse</b>						
Lizenzen	286	147	-	-	-	433
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	3.238	520	-	-	-	3.758
<b>Umsatzerlöse, insgesamt</b>	<b>3.524</b>	<b>667</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4.191</b>
<b>Deckungsbeitrag</b>						
Lizenzen	248	144	-	-	-	392
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	1.060	373	-	-	-	1.433
<b>Gesamtbruttogewinn (-verlust)</b>	<b>1.308</b>	<b>517</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.825</b>
Betriebliche Aufwendun- gen (einschließlich Her- stellungskosten), insgesamt	4.733	485	-	13	6	5.237
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.209</b>	<b>182</b>	<b>-</b>	<b>-13</b>	<b>-6</b>	<b>-1.046</b>
Sonstige Nettoerträge (Aufwendungen)						-8
<b>Nettoverlust</b>						<b>-1.054</b>
Langfristig nutzbare Ver- mögensgegenstände	592	14	269	-	-	875

Quartal zum 30. Juni 2004 (in 1.000 €):

	Deutsch- land	USA	Groß- britannien	Asien/ Pazifik	Andere	Insgesamt
<b>Umsatzerlöse</b>						
Lizenzen	623	115	-	69	-	807
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	2.924	678	192	21	-	3.815
<b>Umsatzerlöse, insgesamt</b>	<b>3.547</b>	<b>793</b>	<b>192</b>	<b>90</b>	<b>-</b>	<b>4.622</b>
<b>Deckungsbeitrag</b>						
Lizenzen	527	115	-	69	-	711
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	907	536	192	21	-	1.656
<b>Gesamtbruttogewinn (-verlust)</b>	<b>1.434</b>	<b>651</b>	<b>192</b>	<b>90</b>	<b>-</b>	<b>2.366</b>
Betriebliche Aufwendun- gen (einschließlich Her- stellungskosten), insgesamt	4.238	819	303	412	-19	5.753
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-691</b>	<b>-26</b>	<b>-111</b>	<b>-322</b>	<b>19</b>	<b>-1.131</b>
Sonstige Nettoerträge (Aufwendungen)						736
<b>Nettoverlust</b>						<b>-395</b>
Langfristig nutzbare Ver- mögensgegenstände	835	35	307	-	8	1.185

6-Monatszeitraum zum 30. Juni 2005 (in 1.000 €):

	Deutsch- land	USA	Groß- britannien	Asien/ Pazifik	Andere	Insgesamt
<b>Umsatzerlöse</b>						
Lizenzen	676	1.056	-	-	-	1.732
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	5.773	1.059	-	-	-	6.832
<b>Umsatzerlöse, insgesamt</b>	<b>6.449</b>	<b>2.115</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>8.564</b>
<b>Deckungsbeitrag</b>						
Lizenzen	570	1.052	-	-	-	1.622
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	1.646	793	-	-	-	2.439
<b>Gesamtbruttogewinn (-verlust)</b>	<b>2.216</b>	<b>1.845</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4.061</b>
Betriebliche Aufwendun- gen (einschließlich Her- stellungskosten), insgesamt	9.627	958	-	19	9	10.613
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3.178</b>	<b>1.157</b>	<b>-</b>	<b>-19</b>	<b>-9</b>	<b>-2.049</b>
Sonstige Nettoerträge (Aufwendungen)						-84
<b>Nettoverlust</b>						<b>-2.133</b>
Langfristig nutzbare Vermögensgegenstände	592	14	269	-	-	875

6-Monatszeitraum zum 30. Juni 2004 (in 1.000 €):

	Deutsch- land	USA	Groß- britannien	Asien/ Pazifik	Andere	Insgesamt
<b>Umsatzerlöse</b>						
Lizenzen	940	359	4	69	-	1.372
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	5.950	1.205	441	87	-	7.683
<b>Umsatzerlöse, insgesamt</b>	<b>6.890</b>	<b>1.564</b>	<b>445</b>	<b>156</b>	<b>-</b>	<b>9.055</b>
<b>Deckungsbeitrag</b>						
Lizenzen	817	337	4	69	-	1.227
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	1.656	909	441	87	-	3.093
<b>Gesamtbruttogewinn (-verlust)</b>	<b>2.473</b>	<b>1.246</b>	<b>445</b>	<b>156</b>	<b>-</b>	<b>4.319</b>
Betriebliche Aufwendun- gen (einschließlich Her- stellungskosten), insgesamt	9.959	1.501	583	731	-	12.774
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3.069</b>	<b>63</b>	<b>-138</b>	<b>-575</b>	<b>-</b>	<b>-3.719</b>
Sonstige Nettoerträge (Aufwendungen)						835
<b>Nettoverlust</b>						<b>-2.884</b>
Langfristig nutzbare Vermögensgegenstände	835	35	307	-	8	1.185



Die Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze für die Geschäftsbereiche der Gesellschaft entsprechen denen, die für den Konzern beschrieben werden. Sie sind im Geschäftsbericht des Unternehmens für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2004 zu finden.

## 8. Restrukturierungskosten

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Restrukturierungskosten für die genannten Zeiträume (in 1.000 €):

	Quartal zum		6-Monatszeitraum zum	
	30. Juni 2004	30. Juni 2005	30. Juni 2004	30. Juni 2005
Personalbezogene Kosten	9	7	61	6
Standortbezogene Kosten	59	-	96	-
Sonstige	-	-	-8	-
<b>Gesamte Restrukturierungskosten</b>	<b>68</b>	<b>7</b>	<b>149</b>	<b>6</b>

	Personal- bezogene Kosten	Standort- bezogene Kosten	Gesamt
Rückstellungen für Restrukturierungskosten zum 31. Dezember 2004	195	1.583	1.778
Währungsanpassungen	18	40	58
Restrukturierungsaufwand vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2005	6	-	6
Zahlungen	-25	-91	-116
<b>Rückstellungen für Restrukturierungskosten zum 30. Juni 2005</b>	<b>194</b>	<b>1.532</b>	<b>1.726</b>

Die oben angegebenen Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

### Personalbezogene Kosten

Zum 30. Juni 2005 beschäftigte der Konzern 216 Vollzeit-Mitarbeiter, im Vergleich zu 222 Vollzeit-Mitarbeitern zum 31. Dezember 2004.

Die Rückstellungen für personalbezogene Kosten beinhalten im Wesentlichen die voraussichtlichen zukünftigen Zahlungen im Zusammenhang mit der Kündigung von Arbeitsverträgen einschließlich Abfindungen, Sozialabgaben und Rechtskosten.

### Standortbezogene Kosten

Die Rückstellungen für standortbezogene Kosten beinhalten im Wesentlichen die voraussichtlichen zukünftigen Zahlungen für bestehende Mietverpflichtungen für nicht mehr benötigte Flächen abzüglich der Erträge aus der Untervermietung. Die Erträge aus der Untervermietung wurden auf Basis der vertraglichen Vereinbarungen, die am Tag der Erstellung des Abschlusses in Kraft waren, geschätzt.

Die Rückstellungen für Restrukturierungskosten sind auf Basis von finanziellen Schätzungen und Daten berechnet, die zum 30. Juni 2005 zur Verfügung standen.

Bei Bedarf werden in künftigen Abrechnungsperioden Anpassungen der Restrukturierungskosten vorgenommen, die dann auf tatsächlichen Ereignissen und den zum jeweiligen Zeitpunkt verfügbaren Daten basieren werden.

## 9. Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen investiert weiterhin Ressourcen in die Forschung und Entwicklung von neuen Produkten für den E-Commerce-Softwaremarkt. Im ersten Halbjahr 2005 entstanden Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von rund 1,5 Mio. €, im Vergleich zu 2,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2004. Sämtliche Forschungs- und Entwicklungskosten werden im Zeitpunkt des Entstehens aufwandswirksam berücksichtigt.

## 10. Eigenkapital

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Eigenkapitalveränderung für die Zeiträume zum 30. Juni 2005 bzw. 2004 (in 1.000 €):

	2004	2005
Nettofehlbetrag	-2.884	-2.134
Anpassungen an Währungsveränderungen	-80	-270
Bareinnahmen für Inhaberaktien	3.758	-
Eröffnungsstand Eigenkapital	7.838	2.654
<b>Schlussstand Eigenkapital</b>	<b>8.632</b>	<b>250</b>

## 11. Prozessrisiken

Die Gesellschaft ist Beklagte in verschiedenen aus der normalen Geschäftstätigkeit resultierenden Prozessen. Ein negatives Urteil in einem solchen Rechtsstreit bzw. in mehreren oder allen solchen Rechtsstreiten könnte die Ertragslage der Gesellschaft stark nachteilig beeinflussen. Sämtliche Rechtskosten in Verbindung mit einer Niederlage werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam berücksichtigt.

Das Unternehmen ist Beklagte in einer konsolidierten Sammelklage von Aktionären in den Vereinigten Staaten und einer Untersuchung durch die deutsche Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin, früher Bundesaufsichtsamt für den Wertpapierhandel, BAWe). Anfang 2001 wurden gegen die Intershop Communications AG sowie Mitglieder ihres Vorstands und einige andere leitende Mitarbeiter sowie die Konsortialbanken des Börsengangs vom September 2000 in den USA mehrere wertpapierrechtliche Sammelklagen eingereicht. Die Kläger behaupteten, dass die Beklagten bei der Darstellung der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft falsche Angaben über wesentliche Punkte gemacht sowie wesentliche Tatsachen ausgelassen hätten. Die Kläger forderten Schadenersatz in unbestimmter Höhe. Der Vorstand ist überzeugt, dass diese Vorwürfe ungerechtfertigt waren, und hat sich mit Nachdruck gegen diese Anschuldigungen verteidigt. Gleichwohl hat sich die Gesellschaft entschlossen, mit den Klägern über einen Vergleich wegen der geltend gemachten Ansprüche zu verhandeln. Ein derartiger Vergleich konnte am 26. Januar 2005 abgeschlossen werden. Der Vergleich sieht eine Zahlung in Höhe von USD 2 Millionen zuzüglich eines Betrages in Höhe von 20% der Erträge, die Intershop aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung vom 29. November 2004 über € 6 Millionen hinaus erhält, vor. Darüber hinaus erhalten die Kläger im Falle einer Übernahme von Intershop binnen eines Jahres nach Vergleichsschluss eine weitere Zahlung. Nachdem die Kläger ihr Einverständnis mit dem Vergleich erklärt haben, steht noch die Genehmigung des Vergleiches durch das zuständige Gericht in Kalifornien/USA aus.

In Deutschland kündigte die BaFin im Januar 2001 an, dass sie im Hinblick auf einen möglichen Verstoß gegen die Verpflichtung zur Offenlegung wichtiger Informationen im Zusammenhang mit der Vorlage des vorläufigen Ergebnisses der Intershop Communications AG für 2000 am 2. Januar 2001 eine Untersuchung eingeleitet habe. Die BaFin übergab diesen Fall an die Staatsanwaltschaft Hamburg, die im Mai 2001 eine Untersuchung aufgrund von Beschwerden über Aktienkursmanipulationen eingeleitet hat. Das Unternehmen kooperierte in jeder Hinsicht mit diesen Untersuchungen. Nach Kenntnis der Geschäftsleitung war das Unternehmen noch nie zuvor Gegenstand einer solchen Untersuchung. Das Ermittlungsverfahren wurde durch die Staatsanwaltschaft im April 2005 eingestellt.

Im Jahre 2002 wurde ein Schadenersatzanspruch von ca. 5 Mio. € im Hinblick auf die Verletzung einer Lizenzvereinbarung von einem anderen Softwareunternehmen gerichtlich geltend gemacht. Nachdem zunächst eine außergerichtliche Einigung mit diesem Softwareunternehmen vereinbart wurde, die jedoch abschließend von dem Softwareunternehmen nicht vollzogen wurde, hat das Landgericht München die auf Zahlung gerichtete Klage im Jahre 2004 abgewiesen. Die Gesellschaft ist jedoch zur Erteilung von Auskunft über die Auslieferung von Software des anderen Softwareunternehmens verurteilt worden. Die Gesellschaft

hat die nach dem Urteil geschuldete Auskunft zwischenzeitlich erteilt. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich in Folge der Auskunftserteilung keine weitergehenden Ansprüche des anderen Softwareunternehmens ergeben.

Im Jahre 2004 wurde gegen die Gesellschaft bei einem Gericht in New York eine Klage einer Bank, die die Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Börsengang in den USA im Jahre 2000 beraten hat, über ca. USD 750.000,- eingereicht. Es handelt sich hierbei um Kosten, die der Bank für die Verteidigung gegen die Kläger des Sammelklageverfahrens, in dem auch die Bank verklagt wurde, entstanden sein sollen. Die Gesellschaft verteidigt sich entschieden gegen die Zahlungsansprüche und geht davon aus, dass ein Erstattungsanspruch aus formalen Gründen nicht besteht und im übrigen die Höhe der geltend gemachten Kosten zweifelhaft ist.

## 12. Meldepflichtige Wertpapierbestände

Per 30. Juni 2005 hielten die folgenden Organmitglieder Intershop Communications AG Inhaberstammaktien oder Optionen zum Kauf derselben sowie Anteile an der von der Gesellschaft ausgegebenen Nullkupon-Wandelanleihe 2004/2008:

Name	Titel, Funktion	Aktien *	Aktienoptionen*, **	Anteile der Wandelanleihe
Eckhard Pfeiffer	Vorsitzender des Aufsichtsrats	16.666	-	120.000
Hans W. Gutsch	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	2.028	-	152.990
Peter Mark Droste	Mitglied des Aufsichtsrats	-	-	100.000
Dr. Jürgen Schöttler	Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand	-	53.333	111.519
Ralf Männlein	Vorstand Vertrieb und Marketing	-	23.333	50.000

\* Alle Daten beziehen sich auf die Verhältnisse nach der 5:1-Kapitalherabsetzung 2002 sowie der 3:1 Kapitalherabsetzung 2005. Als Teil der Maßnahmen des Unternehmens zur Stärkung der Bilanz und zur Erweiterung seines finanziellen Spielraums genehmigten am 30. Oktober 2002 die Aktionäre der Intershop Communications AG eine Kapitalherabsetzung um 77.225.600 €, im Verhältnis 5:1, von 96.532.000 € auf 19.306.400 €. Diese Kapitalherabsetzung wurde zum 12. Dezember 2002 rechtlich wirksam, als der Beschluss zur vereinfachten Kapitalherabsetzung nach Maßgabe von §§ 229 ff. des Aktiengesetzes im Handelsregister des Amtsgerichts Gera eingetragen wurde. Der Handel mit den neuen Aktien auf konsolidierter Basis wurde am 20. Januar 2003 aufgenommen. Nach der Zusammenlegung wurde die internationale Wertpapiernummer (ISIN) der Inhaberaktien der Intershop Communications AG von ISIN DE 000 622 700 2 in ISIN DE 000 747 292 0 geändert.

Zur Hauptversammlung am 26.04.2005 wurde eine erneute Kapitalherabsetzung im Verhältnis 3:1 beschlossen, die zum 28. Juni 2005 mit Eintragung ins Handelsregister des Amtsgerichts Gera rechtlich wirksam wurde. Der Handel mit den neuen Aktien auf konsolidierter Basis wurde am 08 Juli 2005 aufgenommen. Nach der Zusammenlegung wurde die internationale Wertpapiernummer (ISIN) der Inhaberaktien der Intershop Communications AG von ISIN DE 000 747 292 0 in ISIN DE 000 A0E PUH 1 geändert.

\*\* Die Aktienoptionen wurden zu den Bedingungen des Aktienoptionsplans 1999 gewährt. Einzelheiten zum Aktienoptionsplan 1999 sind im Konzernanhang zum Geschäftsbericht 2004 (S.49) des Unternehmens zu finden. Jürgen Schöttlers Aktienoptionen haben einen durchschnittlichen Ausübungspreis (bereinigt um die Zusammenlegungen) von 12,48 € pro Aktie; Ralf Männleins Aktienoptionen haben einen Ausübungspreis von 5,67 € pro Aktie.

### 13. Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Im ersten Halbjahr 2005 wurden folgende Käufe und Verkäufe von Intershop-Inhaberstammaktien bzw. Anteilen an der von der Gesellschaft ausgegebenen Nullkupon-Wandelanleihe 2004/2008 durch Organmitglieder der Gesellschaft getätigt:

<u>Name</u>	<u>Datum</u>	<u>Art des Wertpapiers</u>	<u>Geschäftsart</u>	<u>Stück</u>	<u>Gesamtwert (€)</u>
<b>Aufsichtsrat:</b>					
Eckhard Pfeiffer	25. Januar 2005	Anleihe	Kauf	120.000	120.000
Hans W. Gutsch	25. Januar 2005	Aktie	Verkauf	23.333*	52.990
		Anleihe	Kauf	152.990	152.990
Peter Mark Droste	26. Januar 2005	Anleihe	Kauf	100.000	100.000
<b>Vorstand:</b>					
Dr. Jürgen Schöttler	25. Januar 2005	Aktie	Verkauf	5.027*	11.519
		Anleihe	Kauf	111.519	111.519
Ralf Männlein	26. Januar 2005	Anleihe	Kauf	50.000	50.000

\* bereinigt auf den Stand nach der Kapitalzusammenlegung

**Intershop Communications AG**  
Investor Relations

Annett Körbs  
Intershop Tower · D-07740 Jena · Germany  
Tel.: +49-3641-50-1370, Fax: +49-3641-50-1309  
[ir@intershop.de](mailto:ir@intershop.de)  
<http://www.intershop.de/investors>